

# INHALT

	Seite
EINLEITUNG: Heinrich Geffert . . . . .	7
<b>I. VOM WESEN DER SPRACHE</b>	
Wilhelm von Humboldt: Vom Wesen der Sprache . . . . .	29
Wilhelm von Humboldt: Von der inneren Sprachform . . . . .	30
Karl Voßler: Die innere Sprachform im kleinen und großen. . . . .	31
Wilhelm von Humboldt: Die Weltansicht in der Sprache . . . . .	32
Jean Paul: Die Sprache als Illumination der Weltkarte . . . . .	33
Hans Freyer: Die Sprache als das Transparent der Wirklichkeit . . . . .	34
Leo Weisgerber: Erschließung des Aufbaus einer Sprachwelt . . . . .	34
Wilhelm von Humboldt: Die Sprache als Wesensausdruck eines Volkes . . . . .	35
Johann Gottfried Herder: Die Sprache als Schatzkammer der Nation . . . . .	37
<b>II. DIE ANFÄNGE DES DEUTSCHEN SPRACHUNTERRICHTS</b>	
Justus Georg Schottelius: Die Muttersprache will erlernt sein . . . . .	38
Johann Gottfried Herder: Von der Ausbildung der Rede und Sprache in Kindern und Jünglingen . . . . .	39
Johann Gottfried Herder: Vom Sprechen zur Grammatik. . . . .	39
Johann Gottfried Herder: Vom Wert der Grammatik . . . . .	40
<b>III. DER FORMAL - LOGISCHE SPRACHUNTERRICHT</b>	
1. Systematischer Zusammenhang	
a) Grammatisches Regelwissen	
K. H. Krause: Zweck und Endzweck der gesamten Sprachunterweisung . . . . .	42
b) Denkendes Eindringen in die Sprache	
Johann Heinrich Pestalozzi: Elementarverhältnislehre der Sprache als Vorübung auf den grammatischen Unterricht (mit Sprachübungen) . . . . .	44
Friedrich Adolf Wilhelm Diesterweg: Der Unterricht in der Muttersprache. . . . .	47
Friedrich Adolf Wilhelm Diesterweg: Spracheinsicht . . . . .	48
Friedrich Adolf Wilhelm Diesterweg: Aus dem „Praktischen Übungsbuch“ . . . . .	49
Friedrich Adolf Wilhelm Diesterweg: Das Lesebuch im Sprachunterricht . . . . .	50
c) Die Sprachdenklehre	
Karl Ferdinand Becker: Einleitung in die Grammatik . . . . .	51
Raimund Jakob Wurst: Notwendige Vorbemerkungen über den elementarischen Sprachunterricht . . . . .	54
Raimund Jakob Wurst: Beispiel aus der „Praktischen Sprachdenklehre“ . . . . .	57
2. Die anlehrende Methode	
Lorenz Kellner: Der Zweck des Sprachunterrichts . . . . .	58
Robert Heinrich Hiecke: Grammatischer Unterricht im Deutschen . . . . .	60

## IV. KEIN BESONDERER GRAMMATIKUNTERRICHT

Jakob Grimm: Gegen den Grammatikunterricht in der Schule . . .	63
Rudolf von Raumer: Schule und Muttersprache . . . . .	65
Philipp Wackernagel: Beckersche oder Grimmsche Grammatik? . .	67
Philipp Wackernagel: Zur grammatischen Terminologie . . . .	70

## V. DEUTSCHE SPRACHBILDUNG

1. Hildebrands Leitsätze	
Rudolf Hildebrand: Vier Leitsätze . . . . .	74
Rudolf Hildebrand: Vom Bildergehalt in der Sprache und seiner Verwertung in der Schule . . . . .	77
2. Anwendung und Neugestaltung der Grundsätze Hildebrands	
a) Lebensnaher Sprachunterricht	
Fritz Gansberg: Bewegungswörter . . . . .	82
Richard Alschner: Lebens- und Sachgebiete im Deutschunter- richt . . . . .	85
b) Erziehung zur Selbsttätigkeit	
Otto Anthes: Von der Beobachtung . . . . .	87
Lotte Müller: Eigentätigkeit in der Sprachlehre . . . . .	89
Karl Otto Erdmann: Regeln . . . . .	91
Friedrich Kainz: Über das Sprachgefühl . . . . .	93
c) Die gesprochene Sprache	
Erich Drach: Ziele und Wege der Sprecherziehung . . . . .	94
Erich Drach: Freisprechen . . . . .	96
d) Die volkstümliche Hochsprache und die Mundart	
Gertrud Ferchland: Volkstümliche Hochsprache . . . . .	100
Otto von Greyerz: Die Mundart im Deutschunterricht . . . .	103
e) Sprachkunde und Deutschkunde	
Karl Reumuth: Die Aufgabe der Sprachkunde . . . . .	105
Hans Richert: Sprachlehre . . . . .	106
Josef Prestel: Von der recht verstandenen Sprachkunde . . .	109

## VI. DIE INNERE ODER TÄTIGE SPRACHBILDUNG

Walther Seidemann: Sprachlehre als Erziehung zur Sprachentfaltung	115
Karl Reumuth: Die innere Sprachform . . . . .	121
Fritz Rahn: Deutsche Grammatik im Schulunterricht . . . . .	124
Artur und Erwin Kern: Einsatz der schöpferischen Kräfte im Sprachunterricht . . . . .	125

## VII. DIE MUTTERSPRACHLICHE ERZIEHUNG

Leo Weisgerber: Der Sprachunterricht als Tor zur Muttersprache	128
Robert Jahn: Die Natur der Sprache und die Grammatik . . . . .	134
Felix Arends: Dynamische und ganzheitliche Auffassung des Satzes	136

SCHRIFTTUM . . . . .	141
----------------------	-----